



Dr. med. Christoph Jethon

Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Gestaltung: www.ronaldkatz.com

Bauchdeckenstraffung – Abdominoplastik

Was stört?

- Haut-/Fettüberschuss am Bauch
- Schwangerschaftsbauch, Hautrötung (Intertrigo)
- erschlaffte Bauchdecke z. B. nach Gewichtsabnahme, hässliche Narben
- nach einer Sectio cesarea (Kaiserschnitt)

Wie man helfen kann?

- Operative Bauchdeckenstraffung, entweder ohne Versetzung des Nabels (kleine Bauchstraffung) oder mit Versetzung des Nabels (große Bauchstraffung)

Vorbereitung:

- Umfassende Beratung und Anamnese
- Abheilung von wunden Stellen
- Verzicht auf ASS, Aspirin, Plavix, Marcumar
- Nikotinkonsum einschränken
- Evtl. Gewichtsabnahme

Die Operation:

- 2 – 3 Stunden in Vollnarkose, 1 - 2 Tage Klinikaufenthalt

Nachbehandlung:

- Tragen eines Kompressionsmieders für vier Wochen
- Entfernen der Fäden nach 14 – 21 Tagen
- Gesellschaftsfähig nach 7 Tagen
- ca. 8 Wochen keinen Sport und kein schweres Heben

Der Erfolg:

- Wiederherstellung einer harmonischen Körperkontur
- Hosen oder Röcke in ein bis zwei Konfektionsgrößen unter der bisherigen passen mühelos
- Sportliche Betätigung wird wieder möglich und das neue Körpergefühl stärkt das Selbstbewusstsein

Wissenswertes:

Die Narben, die bei einer Abdominoplastik (Bauchdeckenstraffung) entstehen, sind im Alltag nicht sichtbar und die Schnittführung kann der Form Ihres Lieblingsbikinis oder Badeanzuges angepasst werden.